Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vor zarn auff ainen wagen
vnd wolt haim farn / do cham
der vemt vnd warff den
wagen vmb / vnd prach im
den hals ab / des erstpraitte
alle seine freunt vnd auch
ander herren / vnd patten den
kaiser fuerbas nicht mer
vmb sand Gerwatius puegst
also ledigt sand Gerwatius
sein puzgk die zue seim gos //
haus gehort do was dem
kaiser gar laid das er vn
recht pewerst ward / do =
non entgalt er sein nicht =
hmis sand Gerwatius Nun =
merkcht ain ander zaichen
do pey wol zue merkchen
ist das man sand Gerwatii
mit chirchgang vnd mit
gepet vnd mit feyren gegen
ein stholl Es was am tapellin
in seinen ein geweicht vnd
gepaut waren / die was von
den lewten gar fer vnnd
was von in vergessen waren /
das selten ewäre dar cham /
dem mer So sein hachzeit
was So sang man da hi
die da pey aller nayst sassen /
der cham ettewicher dar /
Nun fuegt ezz sich zue ainer
zeitten do sand Gerwatius
hachzeit was das ain priest
die heilig messe pegieng /
do waren nachsent da zwan
weiber Innen die achtaten
der hachzeit sand Ger
watius nichts noch der
heyligen messe vnd wa =
richten ire werich fuer sich /
zue hamt ward ir we
rich vnd ir gewant pluetig /
do erstpraiten see gar
ser / vnd stuenden sich =
woll / das sy vmpilleich ge
azibait hetten / vnd das ezz
in vor sindten gestherchi
wer / das see des heiligen
tags sand Gerwatius nicht
gestchont heten vnd liffen
in die chirche mit greassem
gestpray do der priester
ob dem alter stuend / vnd
zaigten das zaichen an irem
gewamt do gieng die